

Feuerwehrausschuss	15.11.2023
--------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	625/2023-11
Stand	02.11.2023

Betreff Anfrage der FDP-Fraktion vom 09.10.2023 betr. Glasfaser-Anschluss der Feuerwehrhäuser der Stadt Bornheim

Sachverhalt

Als eine der ersten Städte Deutschlands nimmt Bornheim am Pilotprojekt der Deutschen Telekom teil und wird als erste Kommune im Rhein-Sieg-Kreis "Gigabit-Stadt". Weitestgehend alle Gebäude im Gebiet der Stadt Bornheim werden dabei mit Glasfaser ins Gebäude (FTTH) angeschlossen. Dabei ist die Deutsche Telekom Planerin und Bauherrin aller Arbeiten für dieses Projekt. Die Stadt Bornheim unterstützt den Glasfaserausbau, genehmigt die erforderlichen Aufbrüche für die Verlegung der Glasfaser-Leitungen und überwacht die Mängelbeseitigung durch die ausführenden Firmen im öffentlichen Straßenverkehrsraum. Informationen und Unterstützung für die Ausführung im privaten Bereich (Verlegung der Leitungen und Mängelbehebung auf Privatgrundstücken, Hausanschlüsse sowie allgemeine Informationen) gibt der Breitbandkoordinator der Stadt Bornheim Sebastian Römer (sebastian.roemer@stadt-bornheim.de) im direkten Kontakt mit der Telekom.

Der Ausbau wurde in zwei Tranchen aufgeteilt. Das erste Ausbaugelände umfasst Bornheim, Brenig, Dersdorf, Hersel, Roisdorf & Uedorf; das zweite Hemmerich, Kardorf, Merten, Rösberg, Sechtem, Walberberg, Waldorf & Widdig. Die Arbeiten der ersten Ausbauphase sind bereits abgeschlossen.

Der Ausbau erfolgt grundsätzlich in folgenden Schritten, die teilweise parallel von verschiedenen ausführenden Firmen im Auftrag der Deutschen Telekom durchgeführt werden.

Verlegung der Glasfaserleitungen im öffentlichen Straßenverkehrsraum, Aufstellen von Schaltschränken zur Verteilung der Glasfaserleitungen, Verlegung der Hausanschlussleitungen von der Straße/Gehweg ins Gebäude, Installation des Glasfaseranschlusses im Gebäude. Nach dem letzten Schritt erfolgt die Buchung bzw. Schaltung eines Vertrags und die Installation des Routers durch den Endkunden bzw. bei Bedarf durch Techniker der Telekom.

Damit auch städtische Gebäuden berücksichtigt werden, hat die Verwaltung bei Projektbeginn alle städtischen Liegenschaften und damit auch die Feuerwehrgerätehäuser im Eigentum für die Glasfaseranbindung vorregistriert. Den aktuellen Status zu den einzelnen Anschlüssen in den 13 Feuerwehrgerätehäusern hat die Verwaltung bei der Deutschen Telekom angefragt und folgende Angaben erhalten, die in der Tabelle dargestellt sind.

Erläuterung der Spaltenbezeichnung:

Status Anschluss fertig: Der Anschluss ist technisch hergestellt. Im nächsten Schritt muss durch die Verwaltung ein Tarif gebucht und durch die Telekom geschaltet werden sowie der Router installiert werden, damit der Anschluss nutzbar ist.

Status Anschluss AP offen: Der Anschlusspunkt ist noch nicht hergestellt. Es fehlt entweder die Zuleitung ins Gebäude und/oder der Glasfaseranschluss im Gebäude. Bei diesem Status kann zwar ein Tarif gebucht, aber nicht geschaltet werden.

Bezeichnung	Adresse	Tranche	Status Anschluss	Tarif gebucht
Feuerwehrgerätehaus Hemmerich	Waasemstraße 3	2	fertig	nein
Feuerwehrgerätehaus Merten	Talstraße 30	2	fertig	nein
Feuerwehrgerätehaus Rösberg	Weberstraße 17	2	AP offen	nein
Feuerwehrgerätehaus Sechtem	Straßburger 4a	2	AP offen	nein
Feuerwehrgerätehaus Walberberg	Hauptstraße 82	2	fertig	nein
Feuerwehrgerätehaus Waldorf	Hostertstraße 5	2	AP offen	nein
Feuerwehrgerätehaus Widdig	Römerstraße 67	2	AP offen	nein
Feuerwehrgerätehaus Bornheim	Königstraße 31	1	fertig	nein
Feuerwehrgerätehaus Brenig	Schornsberg 2	1	fertig	nein
Feuerwehrgerätehaus Dersdorf	Dürerstraße 48	1	AP offen	nein
Feuerwehrgerätehaus Hersel	Rheinstraße 117, 119	1	fertig	nein
Feuerwehrgerätehaus Roisdorf	Siegesstraße 2	1	fertig	nein
Feuerwehrgerätehaus Uedorf	Heisterbacher Straße 175	1	fertig	nein

Für die Feuerwehrgerätehäuser, bei denen der Anschlusspunkt noch nicht hergestellt ist, sind die ausführenden Firmen damit beauftragt, diesen in Terminierung mit der Verwaltung herzustellen. Die Telekom plant, bis Ende des Jahres alle Hausanschlüsse der zweiten Tranche fertigzustellen.

Sobald alle Anschlüsse in den Feuerwehrgerätehäusern technisch hergestellt sind, beabsichtigt die Verwaltung die Tarife gebündelt zu buchen, damit anschließend die Anschlüsse zeitnah genutzt werden können.

Die Fragen gemäß dem Antrag werden wie folgt beantwortet.

Frage 1: Welche Standorte der Feuerwehr Bornheim haben einen funktionsfähigen Glasfaseranschluss?

Antwort: Unter Voraussetzung, das mit funktionsfähig die technische Herstellung des Anschlusses gemeint ist, verfügen darüber die Feuerwehrgerätehäuser mit der Angabe „fertig“ in der Spalte „Status Anschluss“.

Frage 2: Für die Standorte ohne Anschluss: Wann wird der Anschluss hergestellt?

Antwort: Die Telekom plant, bis Ende des Jahres alle Hausanschlüsse der zweiten Tranche fertigzustellen. Dafür befinden sich die Firmen in der Terminierung.

Frage 3: Welche Standorte der Feuerwehr Bornheim haben die für eine Nutzung des Anschlusses notwendige Hardware (Router) sowie einen passenden Vertrag mit einem Internetanbieter, um den Anschluss nutzen zu können?

Antwort: Bisher kein Feuerwehrgerätehaus. Sobald alle Anschlüsse in den Feuerwehrgerätehäusern technisch hergestellt sind, beabsichtigt die Verwaltung die Tarife gebündelt zu buchen, damit anschließend die Anschlüsse zeitnah genutzt werden können.

Frage 4: Für die Standorte ohne Router und Vertrag: Ab wann ist der Anschluss nutzbar?

Antwort: Sobald alle Anschlüsse in den Feuerwehrgerätehäusern technisch hergestellt sind, beabsichtigt die Verwaltung die Tarife gebündelt zu buchen, damit anschließend die Anschlüsse zeitnah genutzt werden können.

Frage 5: Wann findet eine Einweisung der Löscheinheiten in die Nutzung der Anschlüsse statt?

Antwort: Sobald die Anschlüsse geschaltet und funktionsfähig sind, wird eine Einweisung der Löscheinheiten erfolgen.

Auswirkungen auf das Klima

1. Grundeinschätzung

Mit dem Vorhaben ist keine klimarelevante Wirkung verbunden. → weiter bei 3.

Mit dem Vorhaben ist eine klimarelevante Wirkung verbunden. → weiter bei 2.

2. Klima-Test

Die mit dem Vorhaben verbundene klimarelevante Wirkung ist

positiv

negativ

→ weiter bei 3.

3. Begründung

Mitteilung